

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie =
information and telecommunication technology

Band: 74 (1996)

Heft: 8

Vorwort: Das grösste Netzwerk der Welt

Autor: Gysling, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS GRÖSSTE NETZWERK DER WELT

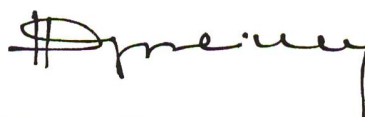
Trotz der immer wieder hervorgehobenen Vorbehalte bezüglich Sicherheit und Zuverlässigkeit erfreut sich das Internet für viele kommerzielle Anwender einer zunehmenden Beliebtheit. Die stürmische Migration des Internet von einem akademisch-wissenschaftlichen Netzwerk hin zu einem universellen, kommerziell orientierten Datendienst hat denn auch schlagartig die Hauptschwäche, die komplizierte Bedienung, offenbart. Doch mit den neuen Benutzeroberflächen stehen heute leistungsfähige, grafikorientierte Hypermedia-Programme wie NCSA-Mosaic oder Netscape zur Verfügung, die in der Lage sind, Text, Ton- und Videodokumente verknüpft darzustellen, womit die bisherige komplizierte Bedienung überwunden ist.

Der grösste Teil der kommerziellen Internet-Teilnehmer nutzt das Netzwerk heute als universelle weltweite Informations-Infrastruktur. Dabei werden primär die Dienste Datenübertragung sowie elektronische Post genutzt. Hauptmotivation für die meisten Unternehmen, das Internet in Anspruch zu nehmen, ist das ausserordentlich günstige Preis/Leistungsverhältnis der Dienste. So können selbst kleine und mittlere Unternehmen mit geringsten finanziellen Mitteln ein funktionierendes, weltweites Kommunikationsnetz aufbauen. Allerdings müssen dabei Kompromisse bezüglich der Zuverlässigkeit und der Sicherheit eingegangen werden. Das Internet stellt eben keine geschlossene Benutzergruppe dar, wie sie grössere Unternehmen mit Hilfe von Datenmietleitungen aufbauen können.

Ein anderes potentiell Problem stellt die Datensicherheit dar. Die Authentizität von elektronischer Post ist im Internet nämlich in keiner Weise gewährleistet. Die Briefkopf-Informationen von elektronischen Internet-Nachrichten sind nicht gegen Manipulationen geschützt und können mit geringem Aufwand

manipuliert werden. Beliebige Personen können so Nachrichten in fremdem Namen versenden, was insbesondere im Fall von Vertragsabschlüssen oder Warenbestellungen fatale Folgen haben kann. Textdateien mit sensitivem Inhalt müssen deshalb bei Versendung über das Internet verschlüsselt werden, was zusätzlichen Zeitaufwand erfordert. Ist man sich der Randbedingung einer professionellen Nutzung bewusst, so kann das Internet sicherlich eine attraktive Basis für die Realisierung einer universellen Informations-Infrastruktur sein. Für Benutzergruppen mit extrem sensiblen Daten wie Banken oder Versicherungen kommt eine Nutzung des Internet dagegen aus den beschriebenen Gründen in der heutigen Form nicht in Betracht.

Um ihre Kunden optimal zu bedienen und damit im freien Wettbewerb besser bestehen oder sogar Marktanteile gewinnen zu können, hat sich die Telecom PTT für die Übertragung das Ziel gesetzt, die Flexibilität der Übertragungsdienstleistungen bezüglich Funktionalität und Kapazität massiv zu erhöhen. Dies soll unter anderem erreicht werden durch einen modularen Aufbau des Netzes mit wenigen Grundmodulen, durch Ringstrukturen mit Verkehrsaufteilung und Schutzschaltmechanismen sowie durch Bildung selbständiger Subnetze und ein effizientes Netzmanagement. Die Telecom PTT stellt ihren Kunden ab 1996 unter dem Namen SYDINET® ein nationales Transportsystem in SDH-Technologie (Synchrone Digitale Hierarchie) zur Verfügung. Welche Möglichkeiten und Optionen dieses Übertragungsnetz bietet, ist ausführlich in unserem Beitrag auf Seite 6 ausgeführt.



Hannes Gysling